

## Aktuelles aus Weilburg und der Region

# Wirtschafts-Werbung Weilburg besteht 70 Jahre

Kooperation statt Konkurrenz, gemeinsam positiv für Stadt und Region wirken, sind die unveränderten Ziele der WWW



## Ortsgericht sucht Schöfin/Schöffen

(red). Das Ortsgericht Weilburg I (Weilburg/Ahausen/Kirschhofen) sucht eine Ortsgerichtsschöfin oder einen Ortsgerichtsschöffen.

Die Bewerberinnen/die Bewerber müssen ihren Wohnsitz in dem Ortsgerichtsbezirk haben. Die Bestellung zum Ortsgerichtsmitglied ist für zehn Jahre. Ist die Bewerberin bzw. der Bewerber bereits 65 Jahre alt, gilt die Bestellung für fünf Jahre.

Das Aufgabengebiet der Schöfin/des Schöffen ist die Mitwirkung bei Nachlasssicherungen und Schätzungen von Grundstücken und Gebäuden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Nach der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung folgt die Bestellung zur Ehrenbeamtin/zum Ehrenbeamten des Landes Hessen durch die Direktorin des Amtsgerichtes Weilburg.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Magistrat der Stadt Weilburg, z. Hd. Frau Wörle, Mauerstraße 6/8, 35781 Weilburg, oder per Mail an c.woerle@weilburg.de. Für Fragen können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 06471-31486 melden.

## 8000 Euro für Sport bewilligt

(red). Der Stadt Weilburg wurde aus dem Förderprogramm „Sport integriert Hessen“ der hessischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen ein Betrag in Höhe von 8000 Euro bewilligt. Die Mittel sind für Sportvereine vorgesehen, die Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Personen durchführen. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Bereichen, die gefördert werden können, genauere Angaben dazu sind unter [www.weilburg.de](http://www.weilburg.de) zu finden. Interessierte Vereine richten ihre Anträge bitte ausschließlich per E-Mail an: [n.schmidt@weilburg.de](mailto:n.schmidt@weilburg.de).



(bach). Das alte Arthaus auf dem Weilburger Marktplatz war der Schauplatz der Jahreshauptversammlung der Wirtschafts-Werbung Weilburg (WWW), verbunden mit einem anschließenden kleinen Jahrestreffen zum 70-jährigen Bestehen der WWW.

Während die Versammlung im Café und Bistro stattfand, wurde der Empfang anschließend in den Außenbereich verlegt. Hier warteten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer feine kleine Speisen, von Arthaus-Chef und WWW-Mitglied Michael Abel persönlich zubereitet.

Der Mitgliederbestand der WWW ist inzwischen auf 149 angewachsen. Aufgrund der Pandemie konnten etliche Veranstaltungen im Jahr 2021 nur virtuell stattfinden: so die Hochzeitsmesse, der Frühlingmarkt und auch das Weinfest. Die beiden letzten Aktionen fanden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Weilburg statt.

Ende Juni hatte eine Mitgliederversammlung stattgefunden, bei der sich Friedhelm Ketter nach 26 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedete und Olaf Horne in seinem Amt als zweiter Vorsitzender bestätigt wurde.

Im September wurde das „Heimat Shoppen“ durchgeführt, was auf eine große Resonanz bei den Kunden stieß. Eine Weihnachtsbaumschmückaktion in kleinem Rahmen wurde im November vorgenommen, im Dezember wurden die Kunden mit dem Weihnachtsgewinnspiel und der Nikolausstiefelaktion erfreut. Die beliebten WWW-Gutscheine wurden im Wert von rund 48 000 Euro verkauft, was allerdings einen Einbruch von rund 50 Prozent bedeutet.

In der aktuellen Versammlung stand ein weiterer Teil des Vorstands zur Wahl: Der Vorsitzende Wolfgang Eck wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso der Rechnungsführer für Gutscheine, Farnam Karazma, und der Beisitzer für den Kfz-Bereich, Sergej Wasiljew. Verabschiedet wurde der Rechnungsführer Finanzen, Holger Scheve, zu seinem Nachfolger wurde Karl-Heinz Schäfer ernannt.



Feierten mit zum 70-jährigen Bestehen der WWW (v.l.): Der ehemalige Vorsitzende Egon Medenbach, der ehemalige Bürgermeister Hans-Peter Schick, Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, der Vorsitzende Wolfgang Eck, der frühere Vorsitzende Joachim Kinedt sowie Olaf Horne, zweiter Vorsitzender der WWW.

Foto: Margit Bach

Verabschiedet wurde auch Alexandra Neuhoff, die nach elf Jahren leitender Mitarbeit in der WWW-Geschäftsstelle aufhört. Wolfgang Eck überreichte ihr einen Präsentkorb und versicherte, dass sie sehr vermisst werden wird.

## Der Innenstadt fehlt der Blumenschmuck

Der Ortsvorsteher, Buchhändler und frühere WWW-Vorsitzender Joachim Kinedt hatte einige Ideen, wie man die Innenstadt attraktiver gestalten könne. So werde beispielsweise der Blumenschmuck an den Häusern immer weniger. Er erinnerte an Zeiten, als Kommissionen durch die Stadt liefen und den Blumenschmuck bewerteten.

„Der Einzelhandel präsentiert sich immer schwächer“, sagte Kinedt. Das müsse sich unbedingt wieder ändern. Nach Weilburg kämen pro Jahr rund 400 000 Tagestouristen und es lohne sich, sich mit attraktiven Präsentationen der Geschäfte darauf einzustellen.

Auch stellte er die Frage, ob es sinnvoll sei, die Innenstadt im Sommer für die Durchfahrt zu sperren und stattdessen das nur

120 Meter entfernte Parkdeck Rathaus zu nutzen. Es sei nicht besucherfreundlich, wenn die Mitarbeiter der ansässigen Betriebe dann die wenigen vorhandenen Parkplätze in der Innenstadt ganztags oder über mehrere Stunden belegten. Das führe dazu, dass der Verkehr zwar in die Stadt hinein, aber mangels Parkplätzen auch sofort wieder hinaus fahre.

Als weiteres wichtiges Thema nannte der Ortsvorsteher die Präsentation der Leerstände: Einzelhändler, die die Flächen bestückten oder Folien mit schönen Stadtansichten im Schaufenster könnten hier Abhilfe schaffen. Auf alle Fälle wolle er gerne das Gespräch über diese Themen in Gang setzen, schloss Kinedt.

Beim anschließenden Empfang auf dem Marktplatz mit Mitgliedern und geladenen Gästen, darunter auch dem ehemaligen WWW-Vorsitzenden Egon Medenbach, sprach Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch ein Grußwort. „Gemeinsam geht es besser“, sagte er und hob die enge Verbindung zwischen Stadt und WWW hervor. Er gratulierte zum 70-jährigen Bestehen und machte die Wichtigkeit des Ver-

bunds deutlich. „Wir hatten aufgrund der Pandemie alle große Probleme“, fuhr er fort und dankte der WWW und allen Mitgliedern mit den Worten „Sie haben das gut gemeistert“.

Die Stadt sei immer als Partner an Bord gewesen. „Ohne die Stadt ist die WWW nichts, und umgekehrt genauso“, sagte das Stadtoberhaupt und fügte an: „Wir wollen gemeinschaftlich auch die Zukunft gestalten“. An einige Menschen in der Stadt gerichtet sagte er: „Weilburg ist manchmal besser, als der Ruf, den Weilburger oft über ihre eigene Stadt verbreiten“.

Der zweite Vorsitzende Olaf Horne berichtete, dass er mittlerweile über 25 Jahre Mitglied der WWW sei und spannende Entwicklungen habe miterleben dürfen. Beispiele seien das Foodtruck-Festival, der Weilburger Kindertag, der kulinarische Marktplatz sowie das große Thema Digitalisierung. Und dann sei man plötzlich Herausforderungen ausgesetzt, womit man im Traum nicht gerechnet habe. Pandemie, Lockdown, Krisenmanagement. Hier habe die WWW durch Maßnahmen wie beispielsweise Lieferdienste und den Onlineverkauf von Gut-

scheine sowie Infos über Hilfsprogramme erfolgreich unterstützen können. Dies habe deutlich gezeigt, dass die WWW ein Zusammenschluss auch für die Zukunft sei. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen, denen die Weilburger Wirtschaft am Herzen liege.

Und er wolle gerne auch Danke sagen: Danke der Stadt Weilburg für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der Projekte. Danke den Weilburger Stadtwerken für eine der schönsten Weihnachtsbeleuchtungen in der Region. Danke an die Eigentümer von Immobilien sowie an Investoren, die sich für eine attraktive Stadt einsetzten. Und schließlich galt sein Dank auch allen Helfern und Unterstützern – auch aus dem Vorstand –, die mit viel Engagement die Projekte der WWW begleiteten.

## Seit 70 Jahren ist die WWW in Weilburg aktiv

Wolfgang Eck ließ anlässlich des runden Geburtstages die Geschichte der Wirtschafts-Werbung Weilburg Revue passieren. Einen Vorläufer gab es bereits 1846, nämlich den „Weil-

burger Gewerbeverein“, der 1851 mit 30 Mitgliedern in den nassauischen Gewerbeverein aufgenommen wurde und 1883 bereits 140 Mitglieder. Im Jahre 1908 bestand der Verein aus 178 Mitgliedern, sein Vorsitzender war Schneidermeister Emil Schäfer. Was zwischen 1908 und 1945 passierte, sei nicht wirklich dokumentiert, bedauerte Eck.

Überliefert sei, dass 1945 in Weilburg ein Werbeausschuss unter dem Namen „Weilburger Geschäfte“ entstand. Das war die Keimzelle für die „Werbegemeinschaft Weilburger Geschäfte“, deren Vereinsgründung am 7. November 1951 stattfand. Auf der ersten Jahreshauptversammlung am 5. März 1952 im Hotel „Traube“ (Ecke Neugassee/Mauerstraße) wurde der Name geändert und lautete jetzt „Weilburger Wirtschafts Werbung“. Die WWW zählte seinerzeit rund 60 Mitglieder, überwiegend Einzelhändler. Gründungsmitglieder waren aber auch die Kreissparkasse Weilburg und die Weilburger Volksbank, die es damals noch gab. Vorsitzender war der Schreibwarenhändler Hermann Diesterweg, sein Stellvertreter Rudolf Niedre (Textilhaus Schepp), Werbeleiter Herbert Stroh (Textilkaufhaus), Beisitzer waren Albert Butz (Schuhhaus), Lothar Saalbach (Lederwaren), August Müller (Textilkaufhaus), Hans Dobranz (Textil- und Hutwaren), Paul Bergs (Textilwaren) und Heinz Blumberg (Textilwaren).

„Heute sind wir rund 150 Mitglieder: Händler, Handwerker, Gastromanten, Dienstleister und Industrieunternehmen, die sich für die gemeinsame Sache einsetzen“, sagte Wolfgang Eck. „Sinn und Zweck hat sich bis heute nicht verändert: Kooperation statt Konkurrenz, gemeinsam positiv für unsere Stadt und unsere Region wirken, die Attraktivität der Stadt durch gemeinsame Veranstaltungen und gute Angebote steigern.“ Joachim Kinedt hatte den Vorsitz von 1997 bis 2009 inne, Egon Medenbach von 2009 bis 2016. Seitdem ist Wolfgang Eck Vorsitzender.

# Aufforstung einer Fläche in Gaudernbach mit Bergahorn-Bäumchen

In Zusammenarbeit mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt wurden dem Klima und Standort angepassten Baumarten ausgesucht

(bach). Die Stadt Weilburg verfügt über rund 1900 Hektar Wald, dem die Trockenjahre und Wetterextreme seit 2018 stark zugesetzt haben. „Fichten verabschieden sich aufgrund der Trockenheit und des massiven Befalls durch den Borkenkäfer großflächig“, schilderte der zuständige Revierleiter von HessenForst, Johannes Türk, bei einem Ortstermin auf einer Waldaufforstungsfläche in Gaudernbach.

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch hatte zu dem Treffen eingeladen und auch das Gaudernbacher Magistratsmitglied Andreas Müller, Gerold Zeiler vom Ortsbeirat, den für die künftigen Pflegemaßnahmen zuständigen Forstwirt Florian Heimann sowie Forstmitarbeiterin Jessica Herfort eingeladen.

„Tue Gutes und rede darüber“, sagte der Bürgermeister. „Das Thema Wald und der Klimawandel beschäftigen uns nahezu täglich“. Im städtischen Wald



Bei den jungen Bergahornbäumchen (v.l.): Florian Heimann, Johannes Türk, Dr. Johannes Hanisch, Andreas Müller und Gerold Zeiler.

Foto: Margit Bach

würden pro Jahr vier Hektar Waldfläche neu aufgeforstet. Die aktuelle Aufforstungsfläche in Gaudernbach betrage 2,5 Hektar, was sie zu einer der größten von Borkenkäfern geschädigten Flächen im Stadtwald mache. Diese wurde nun mit 2000 Berg-

ahornen und 16 000 Traubeneichen bepflanzt.

Wie Johannes Türk berichtete, habe sich der Baumbestand 2015 aus 56 Prozent Buchen, elf Prozent Fichten und 33 Prozent sonstigen Baumarten zusammen gesetzt. Während Buchen

sich natürlich verjüngten, geschehe dies in Fichtenbeständen nicht. Durch die Zusammenarbeit mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt habe man die dem Klima angepassten Baumarten herausfinden können und setze nun auf eine Mischung aus Laub- und Nadelholz. Grundlagen für die Forschung seien dabei die Wasserspeicherkapazitäten des Bodens sowie das Wetter gewesen.

## Bürgerinnen und Bürger können gerne mitwirken

In diesem Jahr sei geplant, sechs Hektar geschädigte Waldflächen neu zu bepflanzen, informierte Johannes Türk. Im Bereich Waldhausen sollen 2000 Küstentannen gepflanzt werden. Der Pflanzschwerpunkt für den Herbst dieses Jahres sei in Kubach oberhalb des Sportplatzes. Außerdem möchte man interessierte Bürger und Bürgerinnen

einladen, im Herbst an einer weiteren Pflanzaktion mitzuwirken.

Die Gesamtausgaben für die Aufforstungsarbeiten in Gaudernbach betragen rund 42 000 Euro, dafür würden 33 000 Euro an Fördermitteln erwartet, be-

richtete Türk. Die Kosten für das Mulchen, die Pflanzen und die Pflanzung würden zu 90 Prozent gefördert. Das Hordengatter, das die gesamte Fläche umgibt und vor Wildverbiss schützen soll, solle mit 50 Prozent gefördert werden.

### Weilburger Wochenmarkt



Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr